

# Digitale Interessen bündeln

## Träger aus der Sozialwirtschaft schließen sich zu Digitalverband zusammen

- „Die Digitalisierung bietet in der Sozialwirtschaft die
- Chance, mehr Zeit für das einsetzen zu können, wofür sie da ist – für die Arbeit am und mit hilfsbedürftigen Menschen.“

Geschäftsführung Vediso

**D**er Verband für Digitalisierung in der Sozialwirtschaft e. V. (Vediso) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Digitalisierung so mitzugestalten, dass Leistungsberechtigte, Leistungserbringer und Leistungsträger davon profitieren.

Gegründet wurde der Vediso im Juli 2017 von 13 diakonischen und caritativen Träger aus Baden-Württemberg mit dem Zweck, seine Mitglieder im Bereich Digitalisierung zu unterstützen. Erreicht wird dies durch Beratung, Begleitung und Unterstützung bei der Digitalisierung von Prozessen, Vertriebswegen sowie Angeboten und Geschäftsmodellen. Weiterhin sieht sich der Vediso als Board of Innovations – Innovationsgremium – für Plattformlösungen innerhalb der Sozialwirtschaft (s. Infokasten). Den Verbandsvertreter\*innen ist es dabei wichtig, die tatsächlichen Bedarfe aus der Sozialwirtschaft zu vermitteln. Deshalb legen sie auch Wert auf die Entwicklung und Unterhaltung eines Netzwerks zum fachlichen und methodischen Austausch. Schließlich gehören die Organisation und Durchführung von Workshops, Kampagnen und Projekten mit Digitalisierungsbezug zu den weiteren Aufgaben des Verbandes.

### Leitziele des Verbandes

Der Vediso macht sich dafür stark, die Kräfte innerhalb der Sozialwirtschaft zu bündeln, um die Digitalisierung multidimensional voranzutreiben. Der Verband orientiert sich dabei vor allem an drei Zielen. Erstens an der Stärkung der sozialraumorientierten Teilhabe von Menschen mit Assistenzbedarf. Aufgrund seiner Alltagsbedeutung muss hierbei auch dringend der digitale Raum betrachtet werden. Zweitens sollen soziale Dienstleister\*innen mithilfe der Digitalisierung zukunftsfähig aufgestellt werden. Drittens möchte der Vediso mit starker Stimme gegenüber politischen Entscheidungsträger\*innen auftreten, um auf die Bedeutung der Digitalisierung für die Sozialwirtschaft aufmerksam zu machen. Konkret mündet dies beispielsweise in der Forderung, die Förderlogiken so anzupassen, dass sozialwirtschaftliche Unternehmen einen besseren Zugang zu Fördermitteln im Bereich der Digitalisierung bekommen.

### Politische Handlungsfelder

Im Bereich der digitalen Teilhabe sieht der Vediso insgesamt vier konkrete digitale Maßnahmenfelder, die von der Politik zu stärken sind: In den Bereichen Infrastruktur und Netzzugang ist dafür zu sorgen, den Ausbau von schnellen Internetzugängen und der dafür notwendigen Infrastruktur bei Leistungserbringer voranzutreiben. Im Hinblick auf digitale Teilhabe von Menschen mit Assistenzbedarf sollen digitale Hard- und Softwarelösungen

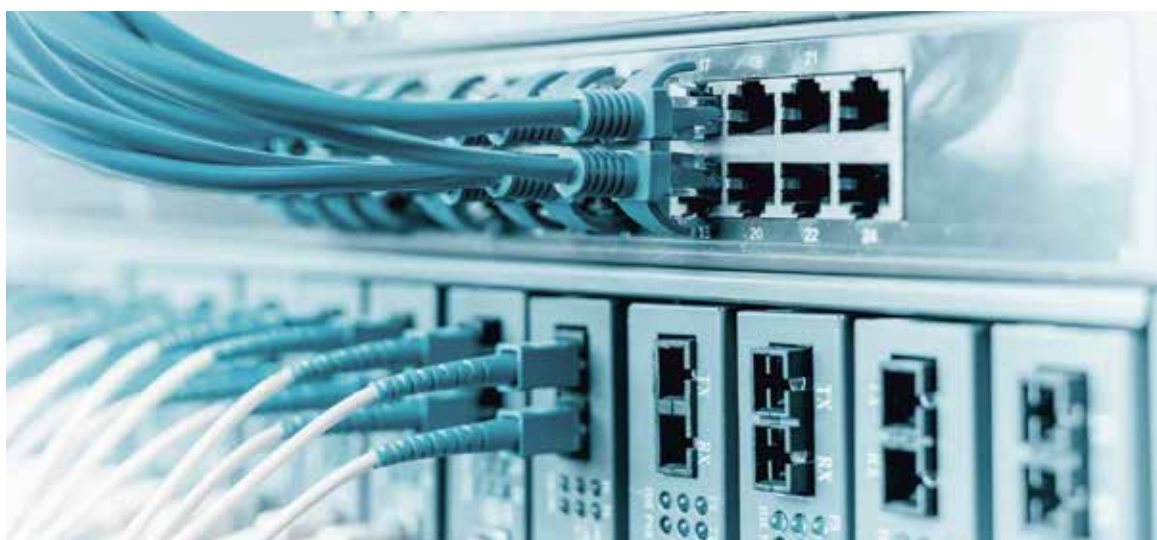


Foto: © Xiaoliangge - stock.adobe.com

## Die mitunsleben GmbH – Plattformanbieterin für soziale Dienstleistungen

Von Juli bis September 2017 entwickelten Vertreter\*innen der Mitgliedseinrichtungen des Vediso in einem kooperativen Wettbewerb Geschäftsmodelle zur Entwicklung einer digitalen Plattform, über die soziale Dienstleistungen vertrieben werden sollen. Nach Weiterentwicklung eines für tragfähig befundenen Geschäftsmodells wurde beschlossen, den Betrieb einer

digitalen Plattform innerhalb einer eigenen GmbH zu führen. Im Sommer 2018 wurden die dafür notwendigen Strukturen entwickelt und beschlossen, sodass im November 2018 schließlich die mitunsleben GmbH gegründet wurde. Diese wird voraussichtlich im Jahr 2019 soziale Dienstleistungen für die Altenhilfe unter der Webadresse [www.mitpflegeleben.de](http://www.mitpflegeleben.de) vermitteln.

für Kommunikation, Bildung und Arbeit sowie Lösungen im Bereich Ambient Assisted Living (digitale Assistenzsysteme) eine deutliche Förderung erfahren. Folglich muss sich die Förderung auch auf die Ausstattung der Mitarbeitenden sozialer Dienstleister\*innen ausweiten. Als drittes Maßnahmenfeld benennt der Vediso den Zugang von außen und meint damit die Förderung des Aufbaus einer digitalen Plattform, die zentral soziale Dienstleistungen vermittelt. In diesem Zusammenhang ist auch die Förderung barrierefreier digitaler Zugänge zu Angeboten aus der Sozialwirtschaft notwendig. Das vierte Maßnahmenfeld umfasst die Zukunftssicherung. Hier fordert der Vediso die vollumfängliche Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich Digitalisierung in der Sozialwirtschaft. Unternehmen der Sozialwirtschaft sollen im Hinblick auf den digitalen Wandel Unterstützung bei der Anpassung ihrer Konzeptionen, Prozesse und Strukturen erfahren.

Der Vediso ist offen für alle gemeinnützigen Träger beziehungsweise Sozialunternehmen, die soziale Dienstleistungen für hilfebedürftige Menschen anbieten. Darüber hinaus können auch steuerbegünstigte Verbände solcher Träger Mitglied werden. Falls Sie an einer Mitgliedschaft interessiert sind, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf unter [info@vediso.de](mailto:info@vediso.de) •

vediso

MARTIN HOLLER  
Geschäftsführer, Vediso e. V.  
DANY KRAL  
Geschäftsführer Vediso e. V.